Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Jahrgang V. | November — December 1894. | Heft 6.

Alexander Theodor von Middendorff.

† 16. Jänner 1894.

Nachruf von R. BLASIUS.

Der kaiserlich russische wirkliche Geheimrath, Akademiker Alexander Theodor von Middendorff wurde am 6. August 1815 zu St. Petersburg als Sohn des dort lebenden Directors des pädagogischen Central-Institutes und livländischen protestantischen Gutsbesitzers von Middendorff geboren. Den grössten Theil seiner Jugend verbrachte er auf dem Familiengute Hellenorm in Livland, einige Stunden von Dorpat. Schon heur zeigte sich der ausgesprochene Trieb, sich im Freien mit der Natur zu beschäftigen und mit Verstand und Nachdenken zu beobachten. Selbst ein Mann wie A. von Humboldt rühmte sein scharfes und gewissenhaftes Beobachtungstalent. Schon früh erwachte in ihm die Lust, durch Reisen seinen Gesichtskreis zu erweitern. Seine Vorbildung erhielt v. Middendorff auf dem III. Petersburger Gymnasium und im pädagogischen Institute in Petersburg, 1832 bezog er als Mediciner die Universität Dorpat und promovirte dort als Dr. med. 1837 auf Grundlage der Dissertation: De Bronchorum polypis. Zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung besuchte er die Universitäten Berlin, Erlangen, Wien, Breslau und kehrte 1839 nach Russland zurück, um am 29. September Adjunct des Professors der Zoologie und 19. April 1841 ausserordentlicher Professor in Kiew zu werden. 1840 begleitete er den berühmten Naturforscher Karl Ernst von Baer auf einer Reise nach Lappland und dem weissen Meere. Wesentlich waren es ornithologische Forschungen in Bezug auf die Geographie der Vögel und geo-

gnostisch-geologische Untersuchungen, die v. Middendorff als Resultate dieser Reise veröffentlichte. 1843 sandte ihn, auf Vorschlag von K. E. v. Baer, der seine Vielseitigkeit und besondere Befähigung auf der Reise nach Lappland kennen gelernt hatte, die Petersburger Akademie der Wissenschaften nach Sibirien zu einer wissenschaftlichen Erforschungsreise. Durch methodische, von Jugend auf geübte, Abhärtung und Enthaltbarkeit in materiellen Genüssen, gelang es ihm, die ungeheuren Strapazen dieser bis an die Küsten des Ochotzkischen Meeres und den oberen Amur ausgedehnten Reise, die ihn zwei Winter in diesem schauerlichen Klima zubringen liess, zu ertragen. 1845 kehrte er zurück, nachdem er seine Aufgabe in glänzendster Weise gelöst und wurde zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften gewählt. Von allen Seiten wurde er auf's Höchste geehrt. Von dem ihm gegebenen Festdiner datirt der erste Gedanke zur Gründung der kaiserlich-russischen geographischen Gesellschaft.

Die Resultate der Reise sind niedergelegt in dem epochemachenden Reisewerke: „Reise in den äussersten Norden und Osten Sibiriens während der Jahre 1843 und 1844“ mit allerhöchster Genehmigung, auf Veranstaltung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, ausgeführt und in Verbindung mit vielen Gelehrten herausgegeben von A. Th. v. Middendorff. Viele Gelehrte halfen mit bei der Bearbeitung, so Grube, Brandt, Ménétries, Erichsohn, Fischer, K. E. v. Baer, Goepfert, v. Helmersen, Graf Keyserlingk, Lenz, W. v. Middendorff, Joh. Müller und Peters; von A. v. Middendorff selbst sind speciell bearbeitet Bd. II, Zoologie und Bd. IV, 1, 2, Uebersicht der Natur Nord- und Ost-Sibiriens, 1851—1853. Der erste Band erschien 1854, der letzte 1875. „Baer's und Middendorff's eingehende Beobachtungen wurden durch ihre Nachfolger Radde, Schrenck, Maximowitsch Schmidt u. A. vervollständigt und erst durch sie Alle lernte Russland seinen wahren Reichthum kennen, den es an Sibirien und in Middendorff besass. Ausserdem muss Middendorff's sibirische Reise als die directe Ursache der Erwerbung des Amurlandes betrachtet werden“.

Als 1854 die Akademie ihren langjährigen und beständigen Secretär v. Fuss verlor, wurde v. Middendorff an dessen

Stelle gewählt. Hier versuchte er die verschiedenartigen Elemente der Akademie zu einem geselligen Vereine zu sammeln und die Gegensätze der immer schroffer gegen einander auftretenden verschiedenen Nationalitäten zu mildern. Am Dienstage jeder zweiten Woche fanden sich oft bis zu hundert Personen bei v. Middendorff zusammen, um wissenschaftliche Vorträge zu hören. „Nicht selten hielt v. Middendorff selbst den Vortrag, jedoch in fließender mündlicher Rede, so dass nur das eine Mal, als schliesslich sein Kehlleiden zu höchster Höhe anwuchs, Middendorff seinen Vortrag niederschrieb und vorlesen liess.“ Die Secretariatsgeschäfte gaben v. Middendorff zu wissenschaftlichen Arbeiten wenig Zeit, nur einige sind aus diesen Jahren veröffentlicht, darunter eines, das als Musterwerk für alle späteren Schriften über Wandern der Thiere, Zug der Vögel u. s. w. gedient hat, über die Isepiptesen Russlands.

1859 wurde er zum Präsidenten der ökonomischen Gesellschaft gewählt. Vielfach benützte der Staat die wissenschaftlichen Forschungen v. Middendorff's zu praktischen Zwecken. Als die beiden Brüder des verstorbenen Kaisers, Nikolai und Michael Nikolajewitsch in höhere Commandostellen in der Armee eingereiht waren, stellte sich für Cavallerie und Artillerie eine Beleuchtung der Pferdekunde als Bedürfniss heraus. v. Middendorff wurde mit dem Studium dieser Frage beauftragt, erbat sich einen halbjährigen Urlaub zu eingehenderen Arbeiten über diesen Gegenstand, besuchte die Manegen der Cavallerie und der Bereiterschule und vereinigte dann ausser den beiden genannten Grossfürsten die Junker der Garde-Cavallerie-Schule und die bewährtesten Generäle und Stabs-officiere zu öffentlichen Vorträgen über Pferdekunde und deren Anwendung auf die Cavallerie. Der weiland Thronerbe Nicolai Alexandrowitsch war in der Zeit auch mündig geworden und erhielt v. Middendorff den Auftrag, ihn in die physikalischen und naturwissenschaftlichen Gebiete einzuführen.

2 Jahre lang war v. Middendorff in dieser Weise in St. Petersburg thätig gewesen, da verschlimmerten sich, theils in Folge der in Sibirien ausgestandenen Strapazen, theils in Folge des übermässigen geistigen Arbeitens bei zu geringer Bewegung, die körperlichen Uebel in solcher Weise, dass er in Bädern Hilfe suchen musste. Vier Sommer hinter-

einander besuchte er Heilbäder und wenn auch die rheumatischen Leiden sich besserten, so blieb doch die allgemeine Nervosität und Stimmlosigkeit. Auf einer dieser Badereisen nach Kissingen, zeigte sich sein eminenter naturwissenschaftlicher Scharfblick, indem er so deutlich Spuren des Labyrinthodenten fand, dass er sicher für dessen Stellung zu den Amphibien sich aussprach. Zuletzt wurde er durch körperliche Leiden gezwungen, seine Stellung als Secretär der Akademie und als Präsident der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft aufzugeben und das feuchtkalte Petersburger Klima zu meiden. Es wurde ihm gestattet, als Akademiker die rauhen Jahreszeiten in Livland zu verbringen und nur zeitweise in Petersburg zu erscheinen. Von 1857 an lebte er fast ganz auf seinen beiden Gütern Hellenorm und Pörrafer in Livland und beschäftigte sich hier wesentlich mit land- und forstwirtschaftlichem Studium, wie dies eine Reihe von grösseren und kleineren Arbeiten über Vieh- und Pferdezucht beweisen. 1860 zog er sich ganz aus dem Staatsdienste zurück, da regelmässig nach der Rückkehr nach Petersburg Rückfälle in seinen körperlichen Leiden eintraten, und wurde 1865 zum Ehrenmitgliede der Akademie der Wissenschaften ernannt.

Seine Landsleute bekleideten ihn bald mit mehreren localen Ehrenämtern. So wurde er zum Präsidenten der kaiserlichen livländischen ökonomischen Societät, zum Kreisdeputirten etc. gewählt und blieb insoferne noch im Staatsdienste, als er dem Reichsgestütswesen zugezählt wurde und für dessen Zwecke öfter grössere Reisen in's Ausland machen musste.

Auf seinen Gütern zeigte sich v. Middendorff als tüchtiger Landwirth. „Mit gewohnter Energie und mit vortrefflichem Erfolge betrieb er Meliorationen jeder Art: des Bodens, der Culturen, der landwirthschaftlichen Gewerbe, der Lage seiner Arbeiter und Bauern, der Pferde- und Rindviehzucht (so durch Einführung der Ardenner Pferde und des Angler Rindviehs, durch Feststellung des Coëfficienten für Milchertrag, durch Einführung des livländischen Stammheerdebuches, durch die von ihm in der Züchtungsrichtung des livländischen ritterschaftlichen Gestüts Torgel gegebenen Directive u. s. w.)“⁴. Allgemein betrachtet man ihn noch jetzt, wie ich bei den verschiedensten Gutsbesitzern Livland's und Estland's, die ich auf meinen

Reisen besuchte, hörte, als Pionier für die Hebung der Land- und Forstwirtschaft der russischen Ostsee-Provinzen und fühlt sich ihm gegenüber zu unendlichem Danke verpflichtet. So gross war das Zutrauen zu ihm, dass zwei russische Grossfürstinnen ihm die Verwaltung ihres Schwarzerdegutes Karlowka übertrugen. In der Praxis mit Pferde- und Viehzucht erkannte er, dass bleibende Regeln für die Vererbung der elterlichen und vorderlichen Rasseneigenschaften auf die Nachkommen jedesmal auf dem praktischen Sinn des Züchters beruhen und es unmöglich ist, für jeden Fall durch wissenschaftliche Grundsätze ein bestimmtes Prognosticon zu stellen.

Mehrfach erhielt er noch den Auftrag, russische Grossfürsten in's Ausland zu begleiten, so im Sommer 1867 den Grossfürsten Alexei Alexandrowitsch. Im Gegensatze zu dem sibirischen Norden lernte er hier mehr den Süden kennen. Es wurden besucht die Krim, Konstantinopel, die vulkanischen Ausbrüche der neugehobenen Inseln auf Santonin, Athen, Malta, Cadix, Teneriffa, nebst Pic de Teyde und Orotava und die Inseln des grünen Vorgebirges. 1869 ging v. Middendorff mit dem Grossfürsten Wladimir Alexandrowitsch nach dem südlichen und mittleren Sibirien, Orenburg, dem Altai bis zur chinesischen Grenze, Süd- und Nord-Ural. Trotz des nur flüchtigen Reisens machte er die interessantesten Beobachtungen über die Steppenbildung, den Herd der Entstehung der sibirischen Pest und früheren Beobachtern entgangene geologische Phänomene, so dass auch hier sich sein eminenter Scharfblick als Naturforscher bewährte. 1870 besuchte er im Gefolge des Grossfürsten Alexei Alexandrowitsch Nordrussland bis Archangelsk, das Weisse Meer, Nowaja-Semlja, Wardöhuus, Hammerfest, Tromsø und Island, wo ein Abstecher zum Geysir gemacht wurde. Er bestätigte auf dieser Reise die Voraussetzung Petermann's, dass das Warmwasser des Golfstromes sich bis über Nowaja-Semlja hinaus erstreckt. 1878 unternahm er noch eine Reise nach Ferghana, diesem reichgesegneten Lande mit uralter Kultur. Leider war die Reise sehr kurz, sie zeigte aber dem Beobachter die wundervollsten landschaftlichen Schönheiten des Landes. Mit grösstem Interesse habe ich persönlich später den glühenden Schilderungen des alten Herrn gelauscht, wenn

er von dem schönsten Lande erzählte, das er je in seinem Leben gesehen.

In den 80er Jahren wurde er nochmals als Leiter einer Commission von der Regierung in die nördlichen russischen Gouvernements geschickt, um die dortige Rindviehzucht zu studiren und Mittel zur Hebung derselben anzugeben. Der später erschienene Bericht ist eine wahre Fundgrube für den Viehzüchter.

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte v. Middendorff auf seinem alten Stammgute Hellenorm und dem von ihm neu erworbenen Gute Pörrafer. Hier machte er grossartige Versuche mit Trockenlegung der Moore und Einführung einer geordneten Forstkultur. Dabei setzte er seine Studien über Verbesserung der Pferde- und Rindviehrassen unermüdlich fort. 1888 und 1892 hatte ich das Glück, den berühmten Sibirienforscher persönlich in Hellenorm, wo er die letzten Jahre zubrachte, kennen zu lernen, als ich meinen Freund, seinen ältesten Sohn Ernst v. Middendorff besuchte, der zuletzt die Bewirthschaftung der Güter seinem Vater ganz abgenommen hatte. Es war für mich von dem allergrössten Interesse, stundenlang den inhaltsreichen Erzählungen des Pioniers der Wissenschaft lauschen zu können. Zu seinem goldenen Doctorjubiläum am 2. Juni 1887 schrieb der St. Petersburger Herold: „Je näher man Middendorff kennen lernt, um so bewundernswerther, weil vielseitiger, erscheint er: er ist Sammler, Jäger, Fischer, Seemann, Handwerker, Arzt, Züchter, Zoolog, Musiker, Landwirth, Forstmann, gleichzeitig Staatsmann und Volksmann (selten verstand wohl Jemand die Volksseele wie Middendorff), Botaniker, Geolog, Meteorolog, Linguist, Philosoph, liebevollster Sohn, Gatte und Vater und stets der Mann, der edle Mensch obenan. Er hat beginnen können, was er nur immer wollte: er leistete stets das irgend Erreichbare — er ist aber ein ganzer Mann, ja mehr — eine universale Natur.“ Während v. Middendorff 1888 immer noch bei den gemeinschaftlichen Mahlzeiten der Familie erschien, war es ihm bei seinem fortschreitenden Nervenleiden 1892 kaum mehr möglich, allein zu gehen. In einem kleinen Wagen liess er sich, begleitet von seiner Tochter, die getreu die specielle Pflege des Vaters übernommen hatte, im Parke von Hellenorm umherfahren, meistens nach einem kleinen bota-

nischen Garten, mit sibirischen Bäumen, Sträuchern und Blumen, die die Erinnerung an die vor 50 Jahren durchgemachten Reiseerlebnisse wieder wachriefen. Geistig war v. Middendorff bis zum letzten Augenblicke seines Lebens thätig, mit grossem Interesse folgte er allen Fortschritten der Wissenschaft und lebte weiter in den Forschungen jüngerer Gelehrter, die er auf jede Weise mit seinen erfahrenen Rathschlägen unterstützte. Am 16. Jänner 1894 machte ein sanfter Tod seinen vielen körperlichen Leiden ein Ende.

Ausserordentlich zahlreich sind die Auszeichnungen, die im Leben v. Middendorff zutheil wurden. Ehren- und correspondirendes Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften war er, von Medaillen wurden ihm verliehen:

1. Grosse goldene Victoria-Medaille der geographischen Gesellschaft zu London.

2. Grosse goldene Konstantin-Medaille der geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg.

3. Grosse Bronze-Medaille der geographischen Ausstellung zu Paris.

4. Goldene Medaille zu Ehren K. E. von Baer's, der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.

Zahlreiche hohe russische und ausländische Orden schmückten seine Brust

Zu seinen Ehren sind benannt:

A. Thiere.

1. *Bracon (Eurybolus) Middendorffii*, Katzeburg, v. Taimyr.
2. *Ichneumon Middendorffii*, Erichs, v. Taimyr.
3. *Carabus Middendorffii*, Ménétr.
4. *Amphidorys Middendorffii*, Ménétr.
5. *Branchipus Middendorffianus*, Fisch.
6. *Daphnia Middendorffiana*, Fisch.
7. *Pagurus Middendorffii*, Brandt.
8. *Chiton Middendorffii*, Schrenck.
9. *Helix Middendorffii*, Gerstfeldt.
10. *Anodonta Middendorffii*, Siemaschko.
11. *Mytilus Middendorffii*, Grewingk (fossil).
12. *Lycoptera Middendorffii*, Johannes Müller.
13. *Ceratites Middendorffii*, Keyserlingk.
14. *Chrysodromus Middendorffii*, sibirische Reise, 4, p. 790.

15. *Pterostichus Middendorffii*, Sahlberg, Carabiden aus dem Hochnorden.
16. *Phyllopneste Middendorffii* (*Sylvia coronata*), Meves, Bericht über die 19. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1872.

B. Pflanzen.

1. *Pinites Middendorffianus*, Göppert (fossil).
2. *Delesseria Middendorffii*, Ruprecht.
3. *Middendorffia borysthenica*, Trautvetter.
4. *Middendorffia hamulosa*, Trautvetter.
5. *Oxytropis Middendorffii*, Trautvetter.
6. *Delphinium Middendorffii*, Trautvetter.
7. *Betula Middendorffii*, Trautvetter und Meyer.
8. *Calyptrostigma Middendorffianum*, Trautvetter und Meyer, (Zierpflanze).
9. *Carex Middendorffii*, Schmidt.
10. *Hemerocallis Middendorffii*, Maximowicz (Zierpflanze, Regel's Gartenflora, 1866)
11. *Sedum Middendorffii*, Maximowicz, Primitiae, fl. amurensis.
12. *Gestheria* (*Limnadia*) *Middendorffii*, Jous. Oswald Heer's Beiträge zur Juraflora Ostsibiriens und des Amurlandes, 1867, p. 5.

C. Geographische Punkte.

1. Middendorff's Kap der Nordostküste von Nowaja-Semlja.
2. Middendorff's Berg, höchster Berggipfel auf Spitzbergen, N. O. Land.
3. Middendorff's Gletscher im Franz Josefs-Land.

Ein dauerndes unvergessliches Denkmal hat sich A. Th. v. Middendorff gesetzt durch seine zahlreichen wissenschaftlichen Publicationen. Es wurden von ihm veröffentlicht folgende

Literarische Werke:

1. Quaedam de bronchorum polytis, morbi casu observato illustrata. Diss. inaug. Dorpati Livon. 1837.
2. Bericht über die ornithologischen Ergebnisse der naturhistorischen Reise in Lappland während des Sommers 1840 (Baer und Helmersen, Beiträge zur Kenntniss des russischen Reiches, 8. Bd., p. 189).
3. Ueber des Herrn Prof. v. Middendorff Karte von seinem Wege durch das russische Lappland von K. E. von Baer (Bulletin scientif. de l'Acad. de St. Petersb. T. IX, Nr. 19).

4. Bericht über einen Abstecher durch das Innere von Lappland, während der Sommer-Expedition im Jahre 1840 (B. u. H., Beitr. z. K. d. r. R. 11. Bd).
5. von Baer, Bericht über die Reise des Herrn v. Middendorff, Bull. phys.-mathém. III. Nr. 4 (Abdruck eines Briefes).
6. Bericht über die Expedition in das nordöstliche Sibirien während der Sommerhälfte des Jahres 1843. Bull. phys. math. de l'Acad. de St. Petersb. Tom. II.
 - a) Nr. 16. Erlebnisse, Tom. III. Ergebnisse.
 - b) Nr. 10 und 11. Geographie, Meteorologie.
 - c) Nr. 16 und 17. Botanik.
 - d) Nr. 19. Zoologie.
7. Bericht über den Schergin-Schacht (Bull. phys. math. Tom. III. 1845, Nr. 16, 17, p. 259 A.)
8. Voyage à Oudskoi. (Bull. phys. math. Tom. IV., 184, Nr. 1, 2. — Bericht über die Beendigung der Expedition nach Udskey, Ostrog, auf den Schantaren und durch das östliche Grenzgebirge — ibid. Tom. IV, Nr. 15, 16.)
9. Vorläufige Anzeige bisher unbekannter Mollusken, als Vorarbeit zu einer Malakozoologia Rossica (Bull. phys. math. Tom. VI, Nr. 8. (1846, Dec. 12.)
10. Gedrängter Ueberblick der Resultate einer Bearbeitung der russischen Chitonen. (Bull. phys. math. Tom. VI. Nr. 11 (1847, Febr. 19.)
11. Die Samojuden in Petersburg als Gegenstand der ethnographischen Forschung (St. Petersburger Zeitung, 1847, Nr. 76 und 77.)
12. Vorläufige Anzeige einiger neuer Arten und Synonymien, nebst einer neuen Varietät aus dem Geschlechte Patella (Bull. math. phys. Tom. VI, Nr. 20 (1847, Apr. 28).
13. Sur un envoi adressé à l'Academie par Mr. Senzinow de Nertshinsk e, sur une nouvelle espèce d'Anodonte. (Bull. phys. math. Tom. VI, Nr. 19 (1847, April 2.)
14. Beiträge zu einer Malakozoologia Rossica, 1847- 1849. (Für sich und als Mém, de l'Acad. Imp. des Sciences de St. Petersb. VI. série. Tom. VI; Heft 1, Tom. VIII, Heft 2 und 3.)
15. Grundriss für eine Geschichte der Malakozoographie Russlands. (Bull. de la Soc. Imp. des Nat. de Moscou. 1848, Nr. II, p. 424.)
16. Reise in den äussersten Norden und Osten Sibiriens während der Jahre 1843 und 1844. In derselben sind von A. v. Middendorff bearbeitet: Bd. I, Th. 1, 1847, a) Einleitung, p. 1—LVI; b) Geothermie. p. 85—183; c) Fossile Hölzer (Zusatz zu der Abhandlung des Herrn Professor Göppert), p. 234—237; d) Fossile Fische (Nachtrag über den Fundort der Fischabdrücke), p. 263, 264; e) Beschreibung des Horizontalbohrers, p. 270—274; f) Bd. II, Th. 1: Mollusken, p. 163—463; g) Th. 2: Wirbelthiere, p. 1—256; h) Bd. IV, Th. 1: Einleitung, Geographie und Hydrographie; i) Orographie und Geognosiet k) Klima; l) die Gewächse; m) die Thierwelt.

17. Vorläufige Anzeige einiger neuer Konchylien aus den Geschlechtern *Littorina*, *Tritonium*, *Bullia*, *Natica* und *Margarita*. (Bull. d. I. Cl. phys. math. Tom. VII, Nr. 16. (1848, Oct. 6.)
18. Vorläufige Anzeige einiger neuer Konchylien aus den Geschlechtern *Scalaria*, *Crepidula*, *Velutina*, *Trichotropis*, *Purpura* und *Pleurotoma*. (Bull. math. phys. Tom. VIII, Nr. 2. (1848, Dec. 15.)
19. Die Meeresmollusken Russlands in ihren Beziehungen zur zoologischen und physikalischen Geographie. (Bull. phys. math. Tom VIII, Nr. 5, (1849, Mai 8.)
20. Recension des Werkes: „Schilderung des Theiles der russischen Besitzungen in Amerika vom Lieutenant R. Sagosky“ verfasst vom Acad. Middendorff in der achtzehnten Zuerkennung der Prämie, gegründet von P. N. Demidoff, 17. Ap. 1849. (russisch).
21. Die Naturgeschichte des braunen Bären, St. Petersburg 1851. (J. Simaschko russische Fauna.) (russisch).
22. Recension des Werkes des Herrn Ménétries: Catalogue des insectes recueilles par feu M. Lehmann.“ (In der achtzehnten Zuerkennung der Prämie gegründet von P. N. Demidoff Nr. 19. (russisch).
23. Ueber den gemeinen Landbären, *Urs, arctos* L. (Bull. phys. math., Tom. VIII, Nr. 15, p. 229.
24. Ueber die Wahrscheinlichkeit eines, im Vergleiche mit dem Meerwasser der Jetztzeit, stärkeren Gehaltes an Bittererde im Wasser vieler Meere der Juraperiode. (Bull. phys. math., Tom. VII, Nr. 21.)
25. Beschreibung einiger neuer Mollusken-Arten, nebst einem Blicke auf den geographischen Charakter der Land- und Süßwasser-Mollusken Nordasiens. (Bull. phys. math., Tom. IX, Nr. 7.)
26. Ueber die als Bastarde angesprochenen Mittelformen zwischen *Lepus europaeus* Pall. und *Lepus variabilis* Pall. (Bull. phys. math., Tom. IX, Nr. 14, 15, 16.)
27. Untersuchungen an Schädeln des gemeinen Landbären, als kritische Beleuchtung der Streitfrage über die Arten fossiler Höhlenbären (Verh. d. mineralog. Ges. zu St. Petersburg, Jahrgang 1850—51.)
28. Die Anforderungen des Cavalleriewesens an die Pferdekunde. (Bull. de la Cl. phys. math. de l'Acad. imper. d. St. Petersbourg, Tom. XI, Nr. 1 und 2 (le 27. Fevrier 1852).
29. Ueber die Aufgaben der Hippologie, dem Bedürfniss der Cavallerie, gegenüber vom Acad. Middendorff. (Bull. scientif. de l'Acad. de St. Petersb. Tom. I, Ausgabe III, Abth. I u. III, p. 295, russisch.)
30. Einige Geleitzellen zu dem beifolgenden Entwurfe des Weges zwischen Kola und Kandalakscha, mit einer Karte. (Mélanges math. et astron. T. J. und Bull. de la Cl. phys. math. de l'Acad. Impér. des Sciences de St. Petersbourg. Tom XI, Nr. 14, Nr. 254, p. 217.)
31. Nachruf dem Professor Reichert. (St. Petersburger Zeitung 1853, Nr. 213.)
32. Recension des Prof. K. Th. Kessler'schen Werkes, unter dem Titel: „Säugethiere und Vögel des Kiew'schen Lehrbezirkes 1850—1852“, verfasst von den Acad. Brandt und Middendorff (russisch).

33. Zusatz zu den „Notizen über einige Land- und Süßwasser-Mollusken, gesammelt auf einer Reise zu den Privatgoldwäschen des Jenisseischen Kreises und zum Baikal von R. Marx, 1853. (Mélanges biol., Tom. II.)
34. Bemerkungen zur Kenntniss der Wärmeöconomie einiger Thiere Russlands, 1854. (Mélanges biol. Tom. II, p. 199—206.)
35. Esquisse de la vie organique en Sibérie, lu en séance publique le 29. Decembre 1854. (Compte rendu de l'Academie imper. des sciences de St. Petersbourg, année 1854, 1855.)
36. Discours du secrétaire perpétuel, lu en séance solennelle du 29. Decembre 1855, (in denselben Compte rendu).
37. Hippologische Beiträge. (Mélanges biolog. Tom. II, 4. livr. p. 305—321. Mit 3 Tafeln.)
38. Zusatz zur Abhandlung: „Ueber die Eismulden im östlichen Sibirien“ von C. von Ditmar, 1852. (Mélanges phys. et chimiques I, 5, p. 490—496.)
39. Die Iseiptesen Russlands; Grundlagen zur Erforschung der Zugzeiten und Zugrichtungen der Vögel Russlands. (Mém. de l'Acad. VI. Serie, sciences natur. VIII, p. 1—143. Mit 2 Tafeln.)
40. Discours du secrétaire perpétuel; lu à la séance solennelle du 29. Dec. 1856. (Compte rendu de l'Acad. imper. des sciences de St. Petersb. p. 15—59.)
41. Recension des Werkes von J. R. Sewerzoff, unter dem Titel: „Periodische Erscheinungen in dem Leben der Thiere, Vögel und Amphibien“ vom Acad. A. Middendorff, 1856, (25. Zuerkennung der Demidoff'schen Prämie, (russisch).
42. Das organische Leben in Sibirien, Nach einem Vortrage des Herrn A. v. Middendorff. (St. Petersburger Zeitung, Nr. 48—51.)
43. Recension des Radde'schen Werkes, unter dem Titel: „Untersuchungen über die Fauna der Säugethiere des östlichen Sibiriens“ vom Acad. Middendorff. (31. P. N. Demidoff'sche Prämie (russisch).
44. Ueber die Nothwendigkeit von Vorbereitungen für den Empfang vorweltlicher sibirischer Riesenthier. (Bull. I, p. 557—563. — Mélanges biol. III, p. 369.)
45. Anikiev, eine Insel im Eismeere in der Gegend von Kola, 1860. (Bull. II, p. 152—158.)
46. Ueber sibirische Mammute. Eine Abhandlung vom Acad. Middendorff, 1860. (russisch.)
47. Vortrag über die Ameisen. (Dienstag 3. Jänner 1860, lithographirt.)
48. H. v. Sewerzow's Gefangennehmung und Befreiung, 1858. (St. Petersburger Zeitung. 1858, Nr. 214.)
49. Die Meinung des Prof. Middendorff über die Bestimmung der Racereinheit der Örlow'schen Pferde, 1865. (Journal der Pferdezucht, 1865, Nr. VIII, p. 106. (russisch.)
50. Ceber die Auswahl der Erzeuger, 1866. (Journal der Pferdezucht Nr. 3s (russisch.)
51. Einige Erläuterungen der Ausdrücke über die Grundbedingungen der Pferdezucht 1867. (Journal der Pferdezucht, 1867, Nr. 3. (russisch.)
52. Brief an den Redacteur des Journals der Pferdezucht, 1867. (?) (Journal der Pferdezucht Nr. 1.) (russisch.)

53. Antwort auf die Frage des Herrn Tschernajew: „Was hält der Herr Middendorff in meinen Aufsätzen über die Pferdezzucht für wirklich schädlich?“ 1867. (Journal d. Pferdezzucht Nr. 5. (russisch.)
54. Ueber Spuren der Labyrinthodonten. (Bull. d. kaiserl. mineralog. Gesells. II., Ser. IV. Theil 1868. (russisch.)
55. Bemerkungen gelegentlich der Abhandlungen über Verbesserungen der russischen Viehzucht, 1868. (Landwirths.-Ztg. (russisch.)
56. Die Baraba 1870. (Mém. de l'Acad. imp. des sciences de St. Petersb. VII. Serie, Tom. XIV., Nr. 9, mit 1 Karte.)
57. Die milchgebende Herde von D. Al. Putjata, 1870. (Referat über die erste allgemeine russische Viehausstellung 1869. (russisch.)
58. Der Golfstrom ostwärts vom Nordcap, 1870. (Petermann's geographische Mitth., 1871, H. 1, p. 25–34.)
59. Mittel zur Hebung unserer Viehzucht. Oeffentlicher Vortrag, 1872. (Journal für Forst- und Landwirthschaft.) (russisch.)
60. Bemerkungen zu dem Berichte W. J. Blandow's über das Jaroslaw'sche Milchvieh, 1874. (russisch.) (Abhandlungen der kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft, III., 1, Bd. 1.) (russisch.)
61. Vorwort zum Generalnivellement von Livland, 1883.
62. Bemerkungen zum Bericht über die Rindviehrassen Nordrusslands und ihre Veredelung. (Rindvieh, Lieferung I, p. 50.) (russisch.)
63. Das 50jährige Doctorjubiläum des Geheimrathes K. E. von Baer am 29. August 1864, p. 73. (Ansprache.)
64. Landwirthschaftliche Vogelkunde. (Baltische Wochenschrift für Landwirthschaft, Gewerbefleiß und Handel, 1888, Nr. 10.)
65. Das Landesgestüt der Livländischen Ritterschaft zu Torgel. (Mittheilungen der kaiserl. livländischen gemeinnützigen öconomischen Societät, 1872, Nr. 3.)
66. Einblicke in das Ferghana-Thal, 1881. (Memoires de l'Acad. imper. des sciences d. St. Petersburg, VII. Serie, Tom. XXIX, Nr. 1.)
67. Russische Uebersetzung von Nr. 66, 1882.
68. Russische Uebersetzung von Nr. 56, 1871.
69. Nachtrag zur Kenntniss des Nordcapstromes, 1872. (Melanges phys. et chim. J. VIII. Academie St. Petersburg.)
70. Ueber den Viehstand zu Hellenorm. (Baltische Wochenschrift, 1866, Nr. 6 und 7.)
71. Zur Baltischen Zuchtviehproduction. (Baltische Wochenschrift, 1866, Nr. 21.)
72. Assecuranz gegen Rinderpest, Gesetzvorschlag. (Beilage zur Baltischen Wochenschrift, 1871, Nr. 21.)
73. Ein epidemisches acutes Exanthem in Sibirien. (St. Petersburger medicinische Wochenschrift, 1878, Nr. 47.)
74. Hippologische Bemerkungen, russische Uebersetzung von Nr. 37, 1856.
75. Russische Uebersetzung von Nr. 58, 1871.
76. Wiener internationale Pferdeausstellung. (Journal der Pferdezzucht, 1874 Nr. 1. (russisch.)
77. Publication der kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, in Betreff des Mammuths, verfasst von A. v. Middendorff.

78. Deutsche Uebersetzung von Nr. 62, (ohne Wissen und Mitwirkung des Verfassers). (Landwirtschaftliche Jahrbücher von Dr. Thiel, 1888, p. 276—328, Taf. II—VIII.)

Als Material für diesen Nachruf dienten mir ausser mündlichen und brieflichen Mittheilungen von Middendorff's Sohn Ernst und eigenen persönliche Beobachtungen:

1. Ratzburg, Dr. J. T. C. Forstwirtschaftliches Schriftsteller - Lexikon, Berlin, 1874, S. 360, Artikel A. v. Middendorff.
2. Artikel über A. v. Middendorff in „St. Petersburger Herold“, vom 2./14. Juni 1887. (Zum goldenen Doctorjubiläum.)
3. Biographie von A. v. Middendorff mit Stahlstich, im Rigaischen Almanach pro 1888.
4. Nachruf von der kaiserl. livländischen gemeinnützigen und öconomischen Societät in Baltischer Wochenschrift, 1894, 20. Jänner/1. Februar.
5. Todesanzeige von Dr. P. Leverkühn in Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt, 1894, Nr. 3, S. 99,

Einige Notizen über die Kohl-, Hauben- und Blaumeisen

Von J. P. PRAŽÁK.

Schon längere Zeit mit dem Studium der Pariden beschäftigt, wandte ich zuletzt meine Aufmerksamkeit auch solchen Arten zu, die gewöhnlich als in der Färbung und Grösse sehr constant geschildert werden. Ein grösseres Material an *Parus major*, *cristatus* und *caeruleus*, von welchen besonders die ersten zwei Arten für sehr wenig variabel gelten, welches ich aus den meisten Ländern, wo angeführte Species vorkommen, sammelte, veranlasst mich, hier einige Worte über die Ergebnisse meiner Unternehmungen mitzutheilen; ich beschränke mich bloss auf Wiedergabe der festgestellten Thatsachen und bitte, vorliegende kleine Arbeit nur als vorläufige Mittheilung zu betrachten.

Die Kohlmeise (*Parus major* L.) wurde, was ihre geographischen „Rassen“ anbelangt, von den Ornithologen sehr wenig berücksichtigt, und viele Forscher betonen ausdrücklich, die wenig variierende Grösse, Zeichnung und Farbe dieser Art.

Das mir zur Verfügung stehende Material von seltener Vollständigkeit überzeugte mich aber, dass die Kohlmeise doch mehrere, nicht uninteressante Abweichungen von dem gewöhnlichen (centraleuropäischen) Typus zeigt, wenn auch dieselben in Anbetracht der grossen Verbreitung — in ganz Europa bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Blasius Rudolf

Artikel/Article: [Alexander Theodor von Middendorff. \(Gest. am 16.1.1894\)
Nachruf. 221-233](#)